

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

13.9.1897 (No. 423)

Karlsruher Zeitung.

Einzige Ausgabe.

Montag, 13. September.

Einzige Ausgabe.

№ 423.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Sorauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Petitzelle oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. September d. J. gnädigst geruht, den Oberpostdirektionssekretär Julius Rippman aus Heidelberg zum Telegraphenamtskassierer bei dem Telegraphenamte in Mannheim zu ernennen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Die Reise des Kaisers nach Ungarn.

(Telegramme.)

* **Wien, 12. Sept.** Seine Majestät der Deutsche Kaiser traf heute Mittag 12 Uhr auf der Staatsbahnstation Hütteldorf bei Wien ein und setzte nach einem Aufenthalt von wenigen Minuten die Reise auf der Verbindungsbahn nach dem Wiener Südbahnhofe, von wo er 12 Uhr 20 Min. mittelst eines Hofseparatzuges nach Totis weiterfuhr. Der Kaiserliche Botschafter Graf zu Eulenburg schloß sich hier dem Gefolge des Kaisers an.

* **Totis, 13. Sept.** Seine Majestät Kaiser Wilhelm traf gestern, 4 Uhr Nachmittags, hier ein und wurde von Seiner Majestät dem Kaiser Franz Josef am Bahnhof empfangen. Unter brausenden Hurrahrufen der vieltausendköpfigen Menge fuhr die Majestät nach dem Schlosse Esterhazy, vor dem der Generalstabschef, Fzhr. v. Beck, der Kriegsminister, der Hofmediziner Fejervary, die Generale, das Offiziercorps und eine Ehrencompagnie aufgestellt waren. Nach der Begrüßung bewillkommneten am Eingang des Schlosses Graf und Gräfin Esterhazy die Majestät. Abends 7 Uhr fand ein Diner im Kaiserzelle statt. Die Musik spielte den „Sang an Regier“. Am Abend wurde der See herrlich beleuchtet; die Stadt war illuminiert.

* **Wien, 12. Sept.** Antknüpfend an den Besuch Seiner Majestät des Deutschen Kaisers in Oesterreich sagt das „Fremdenblatt“: Die Völker Oesterreich-Ungarns fügen mit froher Genugthuung diesen Besuch als jüngstes Glied in die Reihe der Begegnungen zwischen den beiden eng verbündeten und befreundeten Herrschern ein und begrüßen den erlauchtesten Gast Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef mit aufrichtiger Freude und Verehrung.

* **Wien, 12. Sept.** Der heute Früh hier eingetroffene Chef des Russischen Generalstabs, General der Infanterie Obrutschew, sowie die fremden Militärattachés sind heute Nachmittag gegen 2¼ Uhr nach Totis abgereist.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 13. September.

§ (Sitzung der Ferienstrafkammer II vom 11. Sept. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Weigel. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Duffner.)
Der schon vielfach vorbestrafte Handelsmann Lazarus Dammle aus Bretten wurde wegen Betrugs zu sieben Monaten Gefängnis verurtheilt. Ein Monat dieser Strafe ist durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Des Diebstahls im Rückfall hatte sich die 21 Jahre alte Dienstmagd Christine Stephan aus Cleverulzbach schuldig gemacht, sie erhielt drei Monate Gefängnis.

In der Berufungssache des Wilhelm Bach aus Elmendingen wegen Diebstahls erkannte der Gerichtshof auf eine Woche Gefängnis.

Die Anklage gegen Karl Friedrich Pfizenmaier aus Gölshausen wegen Verbrechens gegen § 176 R.St.G.B. betr. wurde unter Ausschuß der Öffentlichkeit verhandelt. Die Sache endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu einem Jahr Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Von der Anklage wegen Vergehens gegen § 175 R.St.G.B. wurde Adolf Ehr. Dietber aus Wöflingen freigesprochen.

Der Dienstherr Hermann Hettel aus Bietigheim, ein schon vielfach bestraffter, lächerlicher Burleske, der im vorigen Monat in Göttingen seinen Dienstherrn wiederholt bestohlen hatte, erhielt unter Umrechnung von zwei Wochen Untersuchungshaft drei Monate zwei Wochen Gefängnis.

Auf die Berufung des Albert Kunzmann aus Sipringen, den das Schöffengericht Pforzheim wegen Thätlichkeiten mit einer Woche Haft bestrafte, wurde das schöffengerichtliche Urtheil aufgehoben und Kunzmann wegen groben Unfugs zu zwei Tagen Haft verurtheilt.

XVI. Deutscher Weinbau-Kongreß.

Freiburg, 12. September.

In Kornhausaal begannen heute 12 Uhr die Verhandlungen des XVI. Deutschen Weinbau-Kongresses, der aus allen Weinländern des Deutschen Reiches zahlreich besucht war. Die Stadt mit ihrem rebenumrankten Schloßberg hatte es sich nicht nehmen lassen, zu Ehren der Kongreßtheilnehmer in der Kunst- und Festhalle eine Ausstellung zu veranstalten, in welcher, wie es mit Recht im Vorwort zum Katalog heißt, ein Bild des derzeitigen Standes der Kultur und der Pflege des Weinbaues ge-

boten wird. Diefelbe umfaßt in leicht übersichtlicher Weise in der einen Abteilung die Geräte und Bedarfsgegenstände für Weinbau, Weinbehandlung und Kellerwirtschaft und in der anderen eine interessante Kollektion von badischen Weinen, deutschen Schaumweinen und gebrannten Wassern. Die Ausstellung wurde im Beisein des Herrn Ministerialrath Dr. Reinhard als Vertreter der Regierung und der städtischen Behörden, sowie einer großen Anzahl geladener Gäste durch Herrn Oberbürgermeister Winterer mit einer Ansprache eröffnet, die ungefähr folgenden Wortlaut hatte: Mit Freuden erfülle ich den Auftrag, diese Ausstellung zu eröffnen, die mit dem hier tagenden XVI. Deutschen Weinbaukongreß verbunden ist. Wenn man zuerst in den Kreisen des Komitees wie der Stadtverwaltung im Zweifel gewesen sei, ob man eine solche Ausstellung wagen solle, von der Ueberzeugung ausgehend, daß es schwer sei dem Kreise der Fachleute etwas Hervorragendes zu bieten, so habe der Umstand, daß uns einige prächtige Weinjahre beschieden und auch das diesjährige mehr bringen werde, als es von Anfang an versprochen, auch zu einem Dank gegen Mutter Natur verpflichtet. Und dann sei es auch für Baden Ehrensache durch eine Ausstellung zu zeigen, daß die Erörterung der Wissenschaft auf dem weiten Gebiete des Weinbaues nicht auf unfruchtbaren Boden gefallen, sondern daß auch hier die Fortschritte der Wissenschaft ihre Erfolge gezeitigt haben. Mit einem Dank an die Großherzogliche Regierung, die dem Weinbau stets ihr lebhaftes Interesse widme, sowie an die Handelskammer und die Aussteller, die ihren schönsten Lohn in der Anerkennung der Fachmänner finden würden, erklärte Redner die Ausstellung für eröffnet.

Nach einem Rundgang durch die Ausstellung, in welcher die bekannten Selbst-Kiosks natürlich nicht fehlten, begab sich die Kongreßtheilnehmer nach dem Kornhaus, wo die Verhandlungen gleichfalls mit einer Begrüßungsansprache des Herrn Oberbürgermeisters Winterer eröffnet wurden. Hierauf ergriß Ministerialrath Dr. Reinhard das Wort und betonte in seiner Ansprache, daß er den Worten der Begrüßung, die der Vorkredner an die Versammlung gerichtet, solche namens der Regierung möchte folgen lassen. Nicht zum erstenmale habe der Verein Freiburg als Kongreßort gewählt, denn schon vor zehn Jahren habe er hier getagt, und wenn man auch nicht hoffen dürfe, etwas völlig Neues zu bieten, so könne Freiburg auch vom Standpunkt der natürlichen Produktionsverhältnisse aus angesehen, selbst nicht den Anspruch erheben, so Glänzendes zeigen zu wollen, wie die Versammlung es anderswo zu sehen gewohnt. Wenn das deutsche Weinbaugebiet in einem Wettstreit eintreten würde, so würden wir nicht die Ersten sein, aber auf einem Gebiete brauche Freiburg keinen Vergleich zu scheuen, unsere Weinbau treibenden Kreise sind erfüllt von dem Bewußtsein der hohen Bedeutung des Weinbaues, von dem gleichen Bewußtsein sind erfüllt die Regierung und alle jene Vereine, die sich mit der Förderung der Landwirtschaft in Baden befassen. Aber aller thätlichen Thätigkeit sind enge Grenzen gezogen; wohl kann die Regierung durch positive Maßnahmen günstig beeinflussen, vom Bürger aber heißt es, „in deiner Brust sind meines Schicksals Sterne“. In die Hand der Bürger ist es in erster Linie gelegt, ihre Produktion günstig zu gestalten. In dem Deutschen Weinbauverein aber sieht die Regierung werthvolle Bundesgenossen, immer sind wir ihren Verhandlungen mit lebhaftem Interesse gefolgt und manchen Gedanken ihrer Kongresse haben wir versucht in die That umzusetzen. Ich trete mit dem Bewußtsein an die Verhandlungen heran, daß Sie uns mehr bringen, als wir Ihnen zu geben vermögen. Wenn auch die landwirtschaftliche Verwaltung bemüht ist, kräftig mitzuwirken zur Hebung des Weinbaues, so liegt doch noch ein weiter Weg der Arbeit vor uns, den Sie seit Jahren mit Eifer betreten. In diesem Sinne heiße auch ich Sie namens der Regierung herzlich willkommen.

Nachdem noch namens der Handelskammer Herr Kaufmann Rau die Versammlung begrüßt, wurde zur Bildung des Präsidiums geschritten und zum Präsidenten Geh. Kommerzienrath Julius Wegeler-Coblenz, zum 1. Vorsitzenden Kammerherr von Jordan-Konieczpolst-Neaenheim a. Rh., zum 2. Vorsitzenden Dr. Ernst Blantenborn-Mühlheim gewählt.

Als offizielle Delegirte waren dem Präsidium des Kongresses angemeldet: Seitens der badischen Regierung Ministerialrath und Landeskommissar Dr. Reinhard, von Hessen Ministerialrath Dr. Behold-Darmstadt, aus Elsaß-Lothringen Prof. Dr. Barth-Kolmar, als Kommissar der Oberpräsident der Rheinprovinz Reg.-Rath Dr. Lembke-Coblenz, als Delegirter der Königl. Regierung in Wiesbaden Donauernath Czéh-Wiesbaden, als Delegirter des Ungarischen Ackerbauministeriums der Direktor der Weinbauschule B. Kasinsky, aus der Schweiz Prof. Müller-Thurgau. Nachdem die Tagesordnung, auf die zurückzukommen sein wird, erledigt, wurde die erste Sitzung um 2 Uhr geschlossen.

Um 5 Uhr fand im „Jägerhof“ das Festessen statt, bei welchem der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrath J. Wegeler, ein begeistert angenommenes Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und Seine Königl. Hoheit den Großherzog ausbrachte. In Seine Königl. Hoheit den Großherzog wurde folgendes Telegramm abgeleitet: „In tiefster Verehrung bringe ich in Eurer Königl. Hoheit getreuen Stadt Freiburg tagende Deutsche Weinbaukongreß erlauchtesten Guldigung, sowie heiße Wünsche für das Wohlwollen Eurer Königl. Hoheit dar und sagt ergebensten Dank für die Förderung seiner Bestrebungen durch die Großh. Staatsregierung.“

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

* **Athen, 11. Sept.** Der Präsident der Kretensischen Nationalversammlung, Venizelo, ist hier eingetroffen. Derselbe richtete, ehe er Kreta verließ, eine Denkschrift an die Admirale, in welcher er den ihm gemachten Vorwurf, ein Organ der „Ethniké Hetairia“ zu sein, zurückweist und erklärt, die Kretenser seien bereit, die Autonomie anzunehmen unter der Bedingung der Zurückziehung der türkischen Garaision. Die Nationalversamm-

lung wird demnächst zusammentreten, um offiziell eine Entscheidung zu treffen.

* **Konstantinopel, 11. Sept.** Der Zeitpunkt für die Wiederaufnahme der Sitzungen in Topkane ist noch nicht festgesetzt worden. In diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Verzögerung des Abschlusses der Friedenspräliminarien insofern nicht sehr bedauerlich sei, weil jetzt im Voraus verschiedene Einzelheiten festgesetzt werden, welche bei dem definitiven Friedensabschluß zu erledigen wären.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Wildparkstation, 12. Sept.** Ihre Majestät die Kaiserin ist mittelst Sonderzugs gegen 8 Uhr Morgens aus Homburg hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von den Kaiserlichen Prinzen Adalbert, August und Oskar empfangen worden. Nach kurzem Aufenthalt begab sich die Kaiserin mit den Prinzen nach dem Neuen Palais.

* **Berlin, 12. Sept.** Das „Militärwochenblatt“ veröffentlicht folgende, aus Homburg datirte Verleihungen und Beförderungen: dem Prinzen Nikolaus zu Nassau, Generalleutnant à la suite der Armee, der Charakter als General der Infanterie, dem Landgrafen Alexis von Hessen-Philippsthal, Generalleutnant à la suite der Armee, der Charakter als General der Kavallerie verliehen. Morzbach, Generalmajor und Kommandeur der 3. Infanterie-Brigade, unter Beförderung zum Generalleutnant zum Kommandeur der 34. Division ernannt. v. Scholten, Oberst und Kommandeur des 1. Großh. Hessischen Infanterie-Leib-Garde-Regiments Nr. 115, unter Stellung à la suite des Regiments, mit der Führung der 3. Infanterie-Brigade beauftragt; Fzhr. v. Poimingen gen. Juene, Oberst und Chef des Generalstabs des 16. Armeecorps, zum Kommandeur des 1. Großh. Hessischen Infanterie-Leib-Garde-Regiments Nr. 115, v. Bernhardt, Oberst und Kommandeur des 1. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20, unter Beförderung zum Generalstab der Armee zum Chef des Generalstabs des 16. Armeecorps ernannt.

* **Dresden, 11. Sept.** Seine Majestät König Albert ist heute Früh, von Homburg kommend, in Nieder-Seibitz eingetroffen und hat sich von dort nach Pillnitz begeben.

* **Brüssel, 13. Sept.** Bei der gestrigen Erziehungswahl für den verstorbenen katholischen Deputirten Cartewels erhielt der sozialistische Kandidat 6570, der liberale 6127, der katholische 9345 Stimmen. Es ist Stichwahl zwischen dem Katholiken und dem Sozialisten erforderlich. Im Jahr 1894 wurden nur 1580 sozialistische Stimmen abgegeben.

* **Kopenhagen, 12. Sept.** Die Aussperrung der Arbeiter in den Eisenindustrie Dänemarks ist nunmehr aufgehoben worden, nachdem sämtliche Arbeitgeber, sowie die Arbeitervereine die Vergleichsvorschläge angenommen haben. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen.

* **Paris, 12. Sept.** Der König von Siam besuchte heute Vormittag das Invalidenhotel und nahm sodann einen Aufstieg auf den Eiffelturm vor. Am Nachmittag begab sich der König nach dem Longchamp, um den dortigen Rennen beizuwohnen. Präsident Faure hat den König nicht begleitet, sondern ist mit dem Minister des Auswärtigen, Hanotaux, in die Wälder von St. Germain gefahren.

* **Sofia, 12. Sept.** Eine Abordnung französischer Instrukteure für die Errichtung einer bulgarischen Kriegsmarine ist in Warna eingetroffen. Der Präsident derselben Schiffsklientenant, Vidian, ist vom Fürsten im Palais empfangen worden.

* **Madrid, 11. Sept.** Der vom Kolonialminister im Ministerathe am Donnerstag verlesene Entwurf eines Reformdekrets für die Philippinen ändert die Bestimmungen des Strafgesetzbuches ab, soweit sie Angriffe auf die Integrität des Gebietes und die öffentliche Ordnung betreffen, und enthält strenge Bestimmungen gegen die geheimen Gesellschaften. Ferner wird bestimmt, daß die Mitglieder der Gemeindegerechthöfe aus den Eingeborenen gewählt werden sollen. Die Priester erhalten die Oberaufsicht über die Schulen. Dem Gouverneur steht die Bestrafung eines jeden Angriffs auf die Nation, die Moral und die Religion zu. Auf die Behörden und Priester erstreckt sich die Befugnis der Gerichtshöfe nicht. Es soll eine Generalpolizeiinspektion in Manila geschaffen werden, von der die für den Konsulatsdienst verwandte Polizei abhängig sein soll.

* **Madrid, 12. Sept.** Die Einnahme Victoria's durch die cubanischen Insurgenten ist für Spanien um so bedenklicher, als bekanntlich die Vereinigten Staaten letzteren versprochen haben, sie als kriegführende Macht anzuerkennen, sobald sie im Besitze einer größeren Ortschaft wären. Diese Bedingung ist jetzt erfüllt. Der „Imparcial“ sagt eine demnächstige große Krisis und die Abberufung Weyler's voraus.

* **Konstantinopel, 11. Sept.** Die abessinische Mission begibt sich am Sonntag nach St. Petersburg. Die Verhandlungen über die verschiedenen Fragen werden erst nach der Rückkehr derselben von dort stattfinden. Sodann wird eine türkische Mission mit Briefen und Orden, sowie Geschenken des Sultans unter Oberst

Sadyt, den zwei Offiziere und ein Civilbeamter begleiten werden, zum Negus Menelik reisen.

* **Hazleton** (Pennsylvanien), 11. Sept. Auf dringendes Ersuchen der Vereinigten Ungarischen Gesellschaften ist gegen den Sherif, welcher auf die ausländischen Arbeiter der Grube bei Colerame, unter denen sich viele Ausländer befanden, hatte schießen lassen, wobei 22 Arbeiter getödtet und viele verwundet wurden, ein Haftbefehl erlassen worden. 1500 Grubenarbeiter in Latimer, zu welchen sich die ausländischen Arbeiter der Grube von Colerame begeben wollten, um sie zum Auslande zu veranlassen, haben heute auf eigenen Antrieb die Arbeit eingestellt. Unter ihnen befinden sich Italiener, Polen und Ungarn. Für die Nacht sind 2500 Miliztruppen in Hazleton und Umgegend zusammengezogen.

* **Guatemala**, 11. Sept. Die Republik Guatemala befindet sich im Belagerungszustand. Gegen den Präsidenten ist im Westen des Staats eine Revolution ausgebrochen.

* **Kapstadt**, 12. Sept. Staatssekretär Dr. Leyds ist nach Prätoria zurückgekehrt.

Verchiedenes.

Eisenbahnunglücksfälle.

+ **Berlin**, 13. Sept. (Telegr.) Amtlich wird bekannt gegeben, am 12. September gegen 1 Uhr Früh ist auf dem Bahnhof Bingerbrück eine Lokomotive auf der Fahrt vor dem Zuge in den Lokomotivschuppen auf einen von Goblens kommenden gemischten Zug gefahren. Durch den Zusammenstoß sind die Lokomotiven des letztgenannten Zuges sowie fünf Güterwagen und drei Personenwagen zur Entgleisung gebracht und mehr oder weniger beschädigt worden. Ein Reisender und der Zugführer sind leicht verletzt. Der Unfall ist dadurch hervorgerufen, daß der Lokomotivführer der leer fahrenden Maschine, ein erfahrener älterer und mit den in Frage kommenden Verhältnissen vertrauter Beamter, den zur Sicherung des Betriebs gegebenen grundsätzlichen Bestimmungen entgegen gehandelt hat.

+ **Moskau**, 12. Sept. (Telegr.) Ein aus Jaroslav kommender Personenzug lief mit solcher Wucht in den hiesigen Bahnhof ein, daß er einen auf dem Empfangsplatze stehenden leeren Stationswagen zertrümmerte und die Lokomotive sich in die Wand des Stationsgebäudes einbohrte. Der auf die Lokomotive folgende Gepäckwagen wurde zertrümmert und ein in diesem Wagen befindlicher Bahnbediensteter auf den Tender geschleudert. Ein Personenwagen wurde theilweise zerstört und neun Passagiere verwundet, darunter zwei schwer.

+ **Köln**, 11. Sept. (Telegr.) Die Kölner Pegelhöhe ist während des heutigen Tages fast um fünf Centimeter gesunken, eine Hochwassergefahr scheint ausgeschlossen.

+ **Zwickau**, 11. Sept. (Telegr.) Im Wilhelmsschacht ereignete sich bei den Brandabdeckungsarbeiten ein weiteres Unglück. Einer der Arbeiter erstickte, drei liegen bestimmungslos darnieder.

+ **Budapest**, 13. Sept. (Telegr.) Holzhändler Guzmán aus Fünfkirchen ist auf einer Radfahrt von unbekanntem Thätern ermordet worden. Seine Leiche wurde in die Donau geworfen.

+ **Östende**, 13. Sept. (Telegr.) In einem hiesigen Bankhause entwendeten zwei Engländer 70 000 Frs. in Banknoten. Die Diebe sind verhaftet.

+ **Athen**, 11. Sept. (Telegr.) Die portugiesischen Matrosen, welche von dem englischen Kapitän Craismore in der Nähe von Gibraltar in Seenoth betroffen und nach dem Piräus gebracht wurden, gehörten zu der portugiesischen Bark „Rosita Faro“, welche von marokkanischen Seeräubern angegriffen worden war. Die Bark hatte zwei Angriffe zu erleiden. Nach dem ersten Angriffe hatten sich die Seeräuber in Besitz aller auf dem Schiffe befindlichen Werthgegenstände gesetzt. Als dann später andere Seeräuber an Bord kamen und nichts mehr voranden, ermordeten diese den Kapitän und drei Matrosen.

+ **Yokohama**, 11. Sept. (Telegr.) Ein Taifun, welcher am 9. d. M. wüthete, verursachte Ueberschwemmungen, sowie großen Verlust an Menschenleben und Eigentum.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.
Soeben ist erschienen:
Turn- und Tanzlust.
80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder
mit
Tanzweisen und anderen Tonstücken
in geeigneter Verbindung
zur
Begleitung von Turnübungen
der
Mädchen und der Knaben
wie auch zu sonstiger Verwendung herausgegeben
von
H. Güller,
Hauptlehrer in Mannheim.
4^o. In Leinwand gebunden M. 3.60.

Gemeinde Oberstrotz. Amtsgerichtsbezirk Gernsbach.
Öffentliche Aufforderung
zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und
Unterpandbrechten.
Diesen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpandbrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpandbüchern der **Gemeinde Oberstrotz, Amtsgerichtsbezirk Gernsbach**, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpandbücher betreffend (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Maßnahmen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.-u. Verordn.-Blatt S. 43), sowie des Gesetzes vom 29. März 1890, die Vorzugs- und Unterpandbrechte betr. (Ges.-u. Verordn.-Bl. S. 155), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.-u. Verordn.-Bl. S. 44) und der in § 3 der Verordnung vom 9. Juni 1890 (Ges.-u. Verordn.-Bl. S. 269) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gelöscht werden.
Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehause zur Einsicht offen liegt und daß diese öffentliche Verknüpfung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt.
Oberstrotz, den 11. September 1897.
Der Vereinigungskommissar:
K. Ruf, Rathsherr.
Bürgermeist. Fortenbacher.

Im Auftrag zu verkaufen:
Neuer Salon-Flügel,
Kreuz-,
Fabrikat ersten Ranges, mit
prachvollem, ausgiebigem Ton,
von ausgezeichnetem, äußerst solider
Bauart, steht für **M. 1050** (Fabrikpreis M. 1400) bei dem Unterzeichneten unter Garantie zu verkaufen.
G. 777.3.
H. Maurer,
Pianoslager,
Karlsruhe i. B.

Stinnebach, Maria Salomea, geborne Nikola in Weisweil, vertreten durch Rechtsanwalt H. A. Zeeberle in Freiburg i. B., hat das Aufgebot der 4% badischen Eisenbahnobligationen vom Jahre 1875 Lit. D. Nr. 6666 über 300 Mark und Lit. E. Nr. 2184 über 200 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf 24. August 1898, Vormitt. 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht hier anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.
Karlsruhe, den 7. September 1897.
Kagenberger,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Konkurse.

Glück auf!
zur **Engener, Rastatter und
Nadolfsjeller Lotterie.**
Loose à 1 M. sind noch zu haben in der
Hauptagentur
Carl Götz,
Lederhandlung,
Sebelstraße 15, Karlsruhe,
und allen Loosgeschäften. G. 870.

G. 866. Nr. 14.628. Billingen. Ueber das Vermögen des Hermann Thies, Anwaltsgehilfen in Billingen, wird heute am 6. September 1897, Vormittags 1/12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Rechtsanwalt Schloß in Billingen wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 28. September 1897 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 6. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 28. September 1897 Anzeige zu machen.
Billingen, den 6. September 1897.
Großh. bad. Amtsgericht.
gez. Dr. Vernauer.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Färber.

Concert-Piano,
hochfeines Instrument ersten Ranges, neuester Construction, mit großem edlen Ton, elegante Ausstattung, **Rußbaum matt u. polirt**, steht für äußerst billigen Preis zu verkaufen.
G. 776.3.
Heinr. Maurer,
Pianoslager,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

G. 865. Nr. 13.653. Ueberlingen. In dem Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Herzog von Frickingen hat die heutige Gläubigerversammlung an Stelle des vom Gericht ernannten Konkursverwalters den Rechtsagenten J. H. Ueberlingen zum Konkursverwalter gewählt.
Ueberlingen, den 7. September 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Starck.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Ladung.
G. 858.1. Eppingen. Steinhauer Valentin Kreitmeyer zu Eppingen klagt gegen den ledigen Steinhauer Heinrich Benz, früher zu Eppingen, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, mit dem Antrage auf Beurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 83 Mark 25 Pf., herrührend aus Dienstverding für die Zeit vom 26. Juni bis 26. August 1897. Der Kläger ladet den Beklagten Steinhauer Heinrich Benz zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Eppingen auf
Dienstag den 19. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Petri,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
Angebot.
G. 867.1. Nr. 21.551. Karlsruhe. Die Witwe des Steuererhebers David

G. 861. Nr. 9936. Dffenburg. Die Ehefrau des Schmieds Johann Vink,

Magdalena, geborene Selter in Dffenburg, hat durch Rechtsanwalt Velt gegen ihren genannten Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung bei Großh. Landgericht dahier erhoben und ist Termin zur Verhandlung hierüber bei der Civilkammer I auf Dienstag den 2. November 1897, Vormittags 9 Uhr, anberaumt, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit veröffentlicht wird.
Dffenburg, den 10. September 1897.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.
Siebert.

Handelsregister-Einträge.
G. 832. Nr. 41.102. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zu D. 3. 762. Firm.Reg. Bd. IV, Firma „Gehwister Gutmann“ in Mannheim. Der unterm 3. August 1897 zwischen der Firmeninhaberin Melanie Gutmann und von Wohlgemuth, Kaufmann in Mannheim, abgeschlossene Ehevertrag bestimmt die vollständige Vermögensabsonderung gemäß V.M.S. 1636 ff.
von Wohlgemuth hat seiner Ehefrau zum Betrieb des Handelsgewerbes die ebennämliche Ermächtigung erteilt und ist als Prokurist bestellt.
2. Zu D. 3. 777. Firm.Reg. Bd. IV: Firma „von Wohlgemuth“ in Mannheim.
Inhaber ist von Wohlgemuth, Kaufmann in Mannheim. Die ebelfichen Güterrechtsverhältnisse desselben sind bereits zu D. 3. 762, Firm.Reg. Bd. IV, bei der Firma „Gehwister Gutmann“ in Mannheim eingetragen.
von Wohlgemuth hat seiner Ehefrau, Melanie, geb. Gutmann in Mannheim, Prokura erteilt.
3. Zu D. 3. 100. Ges.Reg. Bd. VII, Firma „S. Gutmann“ in Mannheim. Der unterm 11. August 1897 zwischen dem Geschäftsführer Max Marx und Martha Würzburger in Mannheim erteilte Ehevertrag bestimmt, daß die gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gütergemeinschaft ausgeglichen und diese auf die von jedem Theil einzuverwendende Summe von 100 M. gemäß V.M.S. 1500 ff. beschränkt wird.
4. Zu D. 3. 610. Ges.Reg. Bd. VI, Firma „E. v. Kaufmann“ in Mannheim.
Der unterm 12. August 1897 zwischen dem Geschäftsführer Bernhard Kaufmann und Clara Oppenheimer von Würzburg abgeschlossene Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil 200 M. zur Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen der Gemeinschaft ausgeglichen und für verliegenschafts erklart wird, gemäß V.M.S. 1500 ff.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Erbeinweisung.
G. 869.1. Nr. 17.845. Karlsruhe. Der Großh. Justus, vertreten durch die Großh. Generalstaatskasse, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses der Schlosser Karl Beder Witwe, Elisabetha, geb. Kitzling in Graben, gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.
Karlsruhe, den 6. September 1897.
Großh. Amtsgericht IV.
gez. Hott.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Strohauer.

G. 868.1. Nr. 17.902. Karlsruhe. Der Landwirth Karl Anton Kutterer in Darlanden hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau Elisabetha, geb. Schrempf, gebeten.
Dem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen vier Wochen Einsprachen dahier erhoben werden.
Karlsruhe, den 7. September 1897.
Großh. Amtsgericht IV.
gez. Hott.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Strohauer.

G. 860.1. Nr. 12.649. Freiburg. Die Witwe des Landwirths Christian Leimstoll, Katharine, geb. Weber von Gundersingen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 8. Juni 1897 verstorbenen Ehemannes nachgesucht.
Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen dagegen Einsprache erhoben wird.
Freiburg, den 3. September 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schenk.

G. 859.1. Nr. 22.383. Bruchsal. Der Tagelöhner Joseph Volz in Bruchsal hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau, Vertha, geb. Widenfelder, nachgesucht. Diefem Gesuche wird Gr. Amtsgericht Bruchsal entsprechen, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.
Bruchsal, den 31. August 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schäff.

G. 860.1. Nr. 12.649. Freiburg. Die Witwe des Landwirths Christian Leimstoll, Katharine, geb. Weber von Gundersingen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 8. Juni 1897 verstorbenen Ehemannes nachgesucht.
Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen dagegen Einsprache erhoben wird.
Freiburg, den 3. September 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schenk.

G. 859.1. Nr. 22.383. Bruchsal. Der Tagelöhner Joseph Volz in Bruchsal hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau, Vertha, geb. Widenfelder, nachgesucht. Diefem Gesuche wird Gr. Amtsgericht Bruchsal entsprechen, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.
Bruchsal, den 31. August 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schäff.

G. 860.1. Nr. 12.649. Freiburg. Die Witwe des Landwirths Christian Leimstoll, Katharine, geb. Weber von Gundersingen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 8. Juni 1897 verstorbenen Ehemannes nachgesucht.
Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen dagegen Einsprache erhoben wird.
Freiburg, den 3. September 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schenk.

G. 859.1. Nr. 22.383. Bruchsal. Der Tagelöhner Joseph Volz in Bruchsal hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau, Vertha, geb. Widenfelder, nachgesucht. Diefem Gesuche wird Gr. Amtsgericht Bruchsal entsprechen, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.
Bruchsal, den 31. August 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schäff.

G. 860.1. Nr. 12.649. Freiburg. Die Witwe des Landwirths Christian Leimstoll, Katharine, geb. Weber von Gundersingen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 8. Juni 1897 verstorbenen Ehemannes nachgesucht.
Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen drei Wochen dagegen Einsprache erhoben wird.
Freiburg, den 3. September 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schenk.

G. 859.1. Nr. 22.383. Bruchsal. Der Tagelöhner Joseph Volz in Bruchsal hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner verstorbenen Ehefrau, Vertha, geb. Widenfelder, nachgesucht. Diefem Gesuche wird Gr. Amtsgericht Bruchsal entsprechen, wenn nicht binnen drei Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.
Bruchsal, den 31. August 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schäff.

G. 760.3. Nr. 12.286. Mosbach. Der am 5. April 1874 in Hofhof, Gemeinde Großheubach, geborene, zuletzt in Wertheim wohnhafte Metzger Johannes Burmann und der am 30. Juli 1874 in Batum-Melle geborene, zuletzt in Eberbach wohnhafte Schlosser Karl August Heinrich Spengler, beide zur Zeit in Amerika, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des kaiserlichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen oder doch nach erwidertem militärpflichtigen Alter außerhalb des Bundesgebietes aufzugesuchen zu haben.
— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. —
Dieselben werden auf:
Donnerstag den 28. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer Gr. Landgerichts Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von den Civilvorstehenden der Ersatzkommissionen zu Miltenberg und Melle über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgesprochenen Erklärungen verurtheilt werden.
Mosbach, den 1. September 1897.
Großh. Staatsanwaltschaft.
Dr. Kempff.

Bermischte Bekanntmachungen.
G. 886. Karlsruhe.
Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
In der Zeit vom 3.—10. Oktober d. J. findet in Coesfeld eine landwirthschaftliche Ausstellung statt. Für die ausgestellten und unterhandelt bleibenden Gegenstände wird auf den diesseitigen Strecken unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt.
Karlsruhe, den 11. September 1897.
Generaldirektion.

G. 885. Karlsruhe.
Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Mit Gültigkeit vom 1. Oktober l. J. werden im direkten süddeutsch-rheinischen Güterverkehr die Artikel „Fransbrennen“, „Fransbrennen“ und „Fransbrennen“ zu den Säken des Ausnahmetarifs Nr. 4 (für landwirthschaftliche Maschinen) abgefertigt. Gleichzeitg treten bezüglich der Anwendung des Ausnahmetarifs Nr. 3 (für Eisen, Eisenwaaren u. s. w.) ergänzende Bestimmungen in Kraft, welche bei unserer Verbandsstationen und dem Gütertarifbureau zu erfahren sind.
Karlsruhe, den 11. September 1897.
Generaldirektion.